

# Südwungarn

Organ für Verwaltung, Kultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:  
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.,  
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.  
Einzelne Sonntags-Nummer 10 fr.  
" Donnerstags- " 6 fr.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Sonntag und Donnerstag.

Redaktion und Administration:  
Bonnaazgasse, (Schreiner'scher Neubau)  
Manuskripte werden nicht retournirt.

## Kreditverein für ungarische Landwirthe.

Lugos, 22. Juli.

Was unseren sowohl, als auch den außerungarischen Landwirthen bisher in erster Reihe fehlt, das ist ein gesicherter, billiger und langfristiger Personalkredit. Wer über lastenfreien Grundbesitz verfügt, dem steht allenfalls das Ausfuhrsmittel offen, sich sein Betriebskapital im Wege des Hypothekarkredites zu verschaffen, doch damit ist erstlich den Pächtern überhaupt nicht gedient und zum zweiten können auch grundbesitzende Landwirthe in solcher Weise nicht Kapitalien aufnehmen, deren sie denn doch nicht immer auf jene Reihe von Degenien hinaus bedürfen, für die allein Pfandbriefe zu haben sind. Wollen sie aber Geld gegen Wechsel, so haben sie hohe Zinsen zu zahlen, in der Regel noch weitaus höhere, als selbst unsere auch nicht auf Rosen gebetteten Kauf- und Gewerbsleute in der Provinz; man verlangt von ihnen mehrere Unterschriften, die sie sich nicht anders als durch Zuanpruchnahme der so gefährlichen — weil zu ähnlichen Gegendiensten verpflichtenden — Gefälligkeitsgiris verschaffen können; und haben sie all dem genügt, so erhalten sie den Kredit doch nur auf so kurze Zeit, daß sie die Abzahlung nur selten aus einem bereits vorhandenen Ertrag jener Auslagen zu leisten vermögen, zu deren Vernahme sie das Geld brauchen, sondern auf

neues Schuldenmachen angewiesen sind, um die alte Schuld zu tilgen.

Die ungarische Agrar- und Rentenbank hat nun in Ausführung ihres auf Hebung des landwirtschaftlichen Kredits gerichteten Programmes, einen „landwirtschaftlichen Landeskreditverein“ ins Leben gerufen, der unseres Erachtens den Hebel ganz an der rechten Stelle ansetzt, um all den oben gerügten Mängeln ein Ende zu bereiten. Der neue Kreditverein wird gegen 5% perzentigen Zins landwirtschaftliche Wechsel mit bloß einer Unterschrift und zwar — wenn es der Schuldner verlangt — auf fünf volle Jahre nehmen. Das ist billiger, langfristiger, reiner Personalkredit, wie ihn unsere Landwirthe brauchen. Sie werden es nun nicht mehr nöthig haben, ihre Ernte auf dem Halme zu verkaufen, oder wucherischen Zins zu zahlen, wenn sie zur Ergänzung ihres Viehstandes oder zur Anschaffung neuer Maschinen Geld brauchen, und sie werden zudem der steten Sorge enthoben sein, Rückzahlung leisten zu müssen, lange bevor die gemachten Auslagen sich bezahlt machen können.

Doch unsere Landwirthe brauchen nicht bloß billiges und gesichertes, sie brauchen auch viel Geld und dieses ist — nach der bisherigen Methode — gegen Wechsel nicht immer zu haben. Der Eskomptemarkt ist seinem Wesen nach ganz unberechenbar und plötzlichen Launen unterworfen und wer daher auf ihn angewiesen ist, kann

niemals im Vorhinein für längere Zeit wissen, ob und zu welchen Bedingungen er bedient werden wird. Und wenn daher die Agrarbank den Mitgliedern ihres landwirtschaftlichen Landeskreditvereins Darlehen zu 5% Perzent verspricht, so kann sie das einstweilen nur insoweit mit Beruhigung thun, als sie voraussetzt, daß die erlangten Kredite ihr eigenes Kapital und das der hinter ihr stehenden, allerdings sehr mächtigen Gruppe der Wiener Unionbank nicht so rasch übersteigen werden. Gerade aber, wenn sich die neue Institution bewährt, wird und muß diese über kurz oder lang democh eintreten. Zehn, zwanzig, dreißig Millionen kann die Agrarbank, respektive deren Gruppe ebenfalls aus Eigenem hergeben; wie aber wenn es 100, 200 und mehr Millionen werden? So viel hat selbst die stärkste Finanzgruppe nicht in ihren eigenen Kassen, um so viel verleihen zu können, muß sie an die Taschen eines viel Gewaltigeren appelliren, welchen Gewaltigen man „Publikum“ nennt. Im Hypothekengeschäfte hat man es verstanden, die Gelder des großen Publikums für die Bedürfnisse der Landwirtschaft heranzuziehen, und zwar geschah dies durch die Erfindung der Pfandbriefe. Soll Aehnliches für den landwirtschaftlichen Personalkredit geschehen, so muß auch für ihn ein Kreditinstrument erfunden werden, durch dessen Vermittlung ihn der große, allgemeine Kapitalmarkt zugänglich

## FEUILLETON.

### Ein entsetzliches Sterben.

Victor Hugo schreibt im 9. Band seiner „Gendarmen“: An gewissen Küstenstellen der Bretagne oder Schottlands geschieht es bisweilen, daß Jemand, ein Reisender oder Fischer, der zur Ebbezeit an der Küste hin, ziemlich weit vom Ufer wandert, plötzlich bemerkt, daß er seit mehreren Minuten mit Mühe geht. Der Boden unter seinen Füßen ist wie Pech, die Sohle klebt an; dabei scheint der Boden ganz trocken zu sein. Aber bei jedem Schritte, den man thut, fällt sich der Eindruck des Fußes, sobald man denselben hebt, mit Wasser. Das Auge hat übrigens durchaus keine Veränderung bemerkt. Die unermessliche Küste liegt eben und ruhig da, all' der Sand hat dasselbe Aussehen, nichts unterscheidet den Boden, der fest ist, von dem, welcher es nicht mehr ist.

Der Mann geht seines Weges weiter und sucht sich der Küste zu nähern; er ist nicht besorgt, warum sollte er es auch sein? Er fühlt nur etwas, als würde die Schwere seiner Füße immer größer. Mit einem Male sinkt er ein; er sinkt zwei, drei Zoll tief; er ist sicherlich nicht auf gutem Wege; er bleibt stehen, um sich zu orientiren, da sieht er auf seine Füße hinunter; sie sind verschwunden, der Sand

bedeckt sie. Er zieht die Füße aus dem Sande heraus und will umkehren; er kehrt um, sinkt aber immer tiefer ein. Der Sand reicht ihm bis an den Knöchel; er zieht die Füße rasch heraus und wendet sich links. Der Sand geht ihm bis an die Wade. Er wendet sich rechts und der Sand reicht ihm bis an die Knie. Da erkennt er mit unbeschreiblichem Entsetzen, daß er sich auf Triebband befindet und daß unter ihm das Entsetzliche ist, in welchem der Mensch ebenso wenig gehen, als der Fisch schwimmen kann. Er wirft seine Last ab, wenn er eine bei sich hat, er erleichtert sich wie ein Schiff in der Noth; aber es ist zu spät, der Sand geht ihm schon bis über die Knie.

Er ruft, er winkt mit seinem Hute oder Taschentuche, der Sand reicht ihm immer weiter. Wenn der Strand öde und das Festland ferne ist, wenn die Sandbank in zu schlechtem Rufe steht, wenn nicht muthige Männer in der Nähe sind, ist es mit ihm vorbei und er ist unrettbar dem Versinken verfallen. Er muß das entsetzliche lange Selbstbegräbniß erfahren, das weder aufzuhalten noch zu beilen ist, das Stunden währt, das nicht endet, den Menschen erfaßt bei voller Gesundheit, ihn an den Füßen hinabzieht, bei jedem Rufe, bei jeder Anstrengung tiefer hinunter, das gleichsam durch festeres Anfassen jedes Widerstreben strafen will, das den Menschen langsam hineinzieht in die Erde, ihm aber Zeit läßt, nach dem Horizont zu sehen, nach den

Bäumen, nach der grünen Erde, nach dem Rauch der Dörfer, nach dem Segel der Schiffe auf dem Meere, nach den Vögeln, die fliegen und singen, nach dem Himmel, nach der Sonne. Der Unglückliche versucht sich zu setzen, zu legen, zu kriechen; alle Bewegungen, die er macht, ziehen ihn hinein; er richtet sich empor und sinkt ein, er fühlt, daß er hinuntergezogen wird, er schreit, er betet, er ruft hinauf nach dem Himmel, er ringt die Hände und verzweifelt.

Schon steht er im Sande bis zur Mitte des Leibes. Der Sand erreicht die Brust, er jammert entsetzlich, er gräbt die Nägel in den Boden, er will sich so hinausheben, er stützt die Ellbogen auf, um sich loszumachen, er schluchzt, der Sand steigt immer höher, er erreicht die Schultern, den Hals, jetzt ist nur noch das Gesicht sichtbar; der Mund öffnet sich zu einem Angschrei, da fällt ihn der Sand. Nun kommt das Schweigen. Die Augen sehen noch, der Sand schließt sie, nun ist es Nacht, dann sinkt auch die Stirn ein, noch etwas Haar zittert über dem Sande, bewegt sich und verschwindet. Es ist ein entsetzliches Verschwinden.

Bisweilen verschwindet ein Reiter mit einem Pferde, ein Kärner mit einem Karren. Alles sinkt so an solcher Küste. Es ist ein Schiffbruch außerhalb des Wassers, es ertrinkt ein Mensch in der Erde. Die Erde, die vom Wasser durchdrungen ist, wird eine Schlinge, sie liegt da und öffnet sich wie eine Welle. So verrätherisch ist die Tiefe.



Seidenzucht in Krassó-Szörény.

Lugos, 22. Juli.

Der soeben veröffentlichte Bericht des Ackerbauministers verzeichnet den großartigen Aufschwung, welchen die Seidenindustrie Ungarns im Verlaufe von 15 Jahren genommen hat.

Dem Berichte entnehmen wir, daß von 1880 bis einschließlich 1895 12,867.191 fl. 77 kr. an ungarische Seidenproduzenten ausbezahlt wurden. Davon entfällt auf das Krassó-Szörényer Komitat der Betrag von 480.163 fl. 34 kr., u. zw. in einzelnen Gemeinden spezifiziert:

Begaer Stuhlbezirk: Bálinez 59-50, Barra 179-70, Bethlenháza 46-93, Dobrest 237-50, Fodmak 95-01, Hezeres 25-64, Jersnik 44-88, Kladova 78-06, Klicsova 314-34, Kuttina 149-14, Lapusnik 127-55, Lenkofejt 168-07, Monofor 21-67, Nevrinca 9-80, Ohaba-Lunga 36-05, Radmanyst 121-86, Rakitta 218-82, Nemete-Lunga 200-93, Spattia 196-50, Szaparyfalva 285-81, Tergovejt 495-63, Valea-Lunga 26-40, Zsupany 49-38, Zgajfalva 11-20.

Bogjaner Stuhlbezirk: Barboja 50-22, Binis 414-17, Dognacsta 114-61, Döllin 1215-50, Furlag 380-35, Fizes 457-19, Jzgar 26-27, Jerheg 527-40, Királyhegye 10.834-06, Nagy-Szuruk 144-62, Nemete-Bogjan 264-76, Rajna 4013-10, Román-Bogjan 1305-13, Valeapaj 4-80, Vajtova 94-61, Vermes 51-11, Zsidovin 1383-53, Zennwerf 16-98.

Bovovicser Stuhlbezirk: Banya 1514-83, Bovovics 1618-33, Dalbojecz 2252-73, Gerbovecz 3206-34, Lapusnik 731-22, Micseries 2939-42, O-Borloveny 1164-73, O-Sopot 4569-18, Pattas 1841-37, Perovva 1650-06, Prigor 1011-77, Prilipez 591-87, Putna 839-35, Rudaria 172-22, Sumicza 28-74, Uj-Borloveny 222-91, Uj-Sopot 60-98.

Jacseter Stuhlbezirk: Bazsejt 86-58, Batyest 175-42, Bifis 48-85, Bozsar 251-96, Brazova 20-56, Jacsset 4447-49, Jorajest 32-23, Jurdia 80-58, Kis-Szuruk 88-48, Koffova 265-72, Kurta 16-80, Nemet Gladna 5-50, Poverzsina 4-05, Román-Gladna 238-68, Rumunyejt 73-15, Zold 509-31.

Jámer Stuhlbezirk: Berlistye 1175-08, Bogodinec 102-69, Csorda 2308-55, Csutics 6198-08, Denerdorj 2880-91, Gladia 3964-47, Jám 536-95, Lestovicza 9637-03, Matovistye 1616-40, Mercesina 1898-06, Mitrovacz 1369-27, Nájdás 17.645-29, Rifolincz 797-86, O-Musjova 3066-11, Perilova 2846-20, Pottok 3443-73, Rafasdia 11.263-90, Román-Szajta 1059-28, Szajfabánya 5539-24, Slatina 1199-25, Szofolár 1223-18, Szubotieca 2045-39, Uvarfalás 1285-96, Uj-Musjova 1307-15, Vranj 2096-41, Vranjecz 1819-08.

Karanszebeser Stuhlbezirk: Borlova 789-11, Bolvajnicza 454-83, Bukin 1268-44, Butojnicza 2706-50, Csuta 995-70, Glimboka 39-37, Golecz 633-89, Jáz 26-40, Kőrpa 675-51, Kándorhegy 264-03, Obrezja 5579-10, Ohababistra 422-81, Petrojnicza 324-57, Rujen 356-53, Rusjfabánya 453-58, Szerveitye 624-56, Szlagua 137-95, Uj-Karanszebes 808-76, Valjora 1068-25, Vár 50-95, Vereserova 281-63, Vajtova 118-60.

Lugoser Stuhlbezirk: Birna 7-86, Boldur 149-45, Botyest 3-50, Daruvár 256-65, Dragomirest 22-10, Drinova 56-12, Grün 498-11, Herendjejt 55-82, Hodos 192-25, Jonoris 25-50, Jitvanfalva 3-60, Kis-Kostely 276-23, Nagy-Kostely 452-59, Kllólag 60-12, Koganejt 86-62, Szarazany 30-91, Szatunif 553-85, Szilha 1103-39, Szkus 48-11, Vecseháza 1754-82, Vifag 358-82, Zsábár 1200-49, Zsarejt 30-07, Elekháza-Pushta 151-75.

Maroszer Stuhlbezirk: Bafamezö 50-04, Batta 340-99, Birkis 197-66, Bruznif 247-34, Bules 292-92, Bunya-Szeggyárd 581-87, Czella 92-96, Dubejt 69-72, Kápolnás 65-78, Kapriora 159-30, Kalafincz 101-62, Dhtrov 97-14, Padurány 76-25, Pozsega 52-93, Rom-Bunya 49-15, Temerejt 113-36, Topla 50-52, Valemare 144-36, Vörösmart 20-89, Zabálcz 51-99.

Moldovaer Stuhlbezirk: Belobreska 8312-19, Berzajka 3177-10, Divics 10.624-65, Koronini 5363-22, Langenfeld 6510-29, Lypkova-Dolnya 7341-28, Lypkova-Gornja 3383-61, Macsevic 11.034-39, O-

Moldova 15.638-84, Radimna 11.116-04, R. Pozsejena 8694-13, Susfa 7645-41, Szt. Helena 25-69, Szerb-Pozsejena 14.359-1, Szikevicza 2096-05, Szokolovacz 13.316-31, Szivnicza 1385-95, Uj-Moldova 507-08, Zlatieca 5966-95.

Draviczaer Stuhlbezirk: Agadies 408-14, Brojvan 3994-50, Csiflova 1909-35, Csudanovecz 690-11, Forotif 119-83, Greovacz 1310-71, Kátova 3678-70, Kalina 384-68, Kernyecsá 667-06, Kis-Tivány 6269-38, Komorijtye 559-55, Majdan 2194-09, Nagy-Tivány 8765-03, Dravicza 2610-03, Rafitova 930-47, Román-Csiflova 5683-62, Román-Dravicza 4575-66, Szefás 1896-34, Zsitin 2273-52, Zjurjova 2650-90, Zreznfalva 2073-13.

Drjevaer Stuhlbezirk: Bözsa 265-72, Dubova 1951-90, Eibenthal 75-37, Guburen 6206-07, Herfulesbad 17-11, Jablanicza 1723-93, Jekelnicza 2858-43, Mchadia 6269-68, O-Dgrada 3699-95, O- und Uj-Zsupanef 3296-39, Drjeva 4988-67, Pesevicska 393-74, Petnit 3046-55, Plavijevicza 2944-82, Plugova 1454-74, Tifovicza 259-76, Toplec 4437-62, Tuffier 637-02, Uj-Dgradena 2176-59, Valea-Bolvashnicza 2190-86.

Rejdiczaer Stuhlbezirk: Delimjejt 754-66, Ezeres 29-86, Gerliste 568-12, Gornja 3230-23, Kelmif 93-26, Krassova 1460-65, Lupak 75-13, Nagy-Jortencz 575-05, Ohabicza 69-40, Rajnit 16042, Rejdicza 50-09, R-Rejdicza 7-20, Szecsan 203-98, Vodnit 15-94.

Temeszer Stuhlbezirk: Cserestemes 44-13, Csendorj 6178-28, Gavosdia 144-62, Harmadia 119-18, Kavarán 1232-88, Kricsova 333-55, Krivina 131-08, Lugeshely 127-85, Macsova 314-02, Nagy-Mintif 133-13, Pesthere 39-20, Prifaja 293-90, Rusj 96-42, Szaful 1678-54, Szendelak 519-76, Tapia 113-48, Tivkova 944-65, Valeaboul 379-40, Zaguzsen 70-97, Zsena 494-88, Zsidovár 403-29, Zsuppa 90-14.

Teregovaer Stuhlbezirk: Bogoltin 3376-06, Domašnia 279-15, Fényes 669-04, Globakrajova 1371-56, Jlova 744-46, Korvva 923-28, Korvareva 2122-10, Krusovecz 1026-16, Kuptoria 1701-13, Lapusniczel 951-74, Lunfavicza 1056-66, Mchadifa 1563-60, O-Szadova 620-60, Örményes 117-49, Rusjta 299-58, Temes-Szlatina 4233-13, Teregova 921-02, Uj-Szadova 966-61, Verendin 474-84.

Städte: Karanszebes 12-960-48, Lugos 5429-21.

P o t p o u r r i .

(Original-Beitrag aus Wien.)

R ä t h j e l . Es hat 4 Augen, 4 Füße und fliegt in der Luft, was ist das?

„uagyis papg“

M a t h e m a t i k . Ein Schiff ist 75 Meter lang, 25 Meter breit und hat 3 Masten. Der Kapitän ist 10 Jahre lang am Schiff, dirigirt 70 Mann, der älteste ist 65 Jahre alt. Wie alt ist der Kapitän?

„bvalj b hov mgy qvq qvq“

R ä t h j e l . Was sind Kleider? Kleider sind aus Schicklichkeitsrücksichten vor dem Verlassen des Piffnoirs in Ordnung zu bringen.

„qvuuz rgy juv qvqvuuzvuz“

„uagyis papg“

S c h r e c k l i c h . Er war noch jung, kaum 17 Jahre alt und schon huldigte er der Schlange!

Um 1 Uhr Nachts kam er aus einem Café und auf offener Straße umgankelte ihn noch immer das tolle Treiben der Gefallenen. Er bog um die Ecke in eine finstere, enge Gasse der ewigen Stadt Wien, da hörte er Schritte hinter sich;

leise, schleifende Schritte. Ein Gefühl der Angst überkam ihn, doch kaum darauf wieder die beängstigenden Schritte. Er lief, daß ihm der Athem keuchte, er sah nicht rückwärts, denn er gedachte eines bösen Traumes, welcher in dieser Schreckensnacht sich verwirklichen werde. Der Donner grollte, ein schweres Gewitter lagerte in den Wolken. Nur noch einige Schritte trennten ihn von seiner Wohnung, die Schritte hinter ihm verdoppelten sich, plötzlich — oh Schrecken — legt sich eine Hand auf seine Schulter und eine hohle Stimme sagte: „Grüß dich Gott, mein Sohn!“ worauf er ängstlich antwortete: „Ich bin wohl dein Sohn, du aber nicht mein Vater!“ — Wer war nur wohl die Gestalt, lieber Leser?

„uagyis papg“

Eisenbahn-Fahrplan

Von Lugos nach

Karanszebes—Drjeva: Temesvar—Budapest:

Personenzug 9<sup>04</sup> Früh. Personenzug 5<sup>20</sup> Früh.  
Gem.-Zug 4<sup>06</sup> Nachm. Courirzug 6<sup>28</sup> „  
Personenzug 8<sup>25</sup> Abend. Gem.-Zug 11<sup>27</sup> Vorm.  
Courirzug 9<sup>29</sup> „ Personenzug 6<sup>24</sup> Abend

Lugoser Marktpreise

vom 18. Juli.

Table with 2 columns: Item (Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Stroh) and Price (fl. 5.40 bis fl. 5.50, etc.)

Eigentümer und verantwortlicher Redakteur: Emil Teichner. Druckerei Karl Traunfollner.

Dankagung.

Anlässlich des in Buzias erfolgten Ablebens meiner innigtgeliebten Gattin

Geofania Miletics

sind mir von Seite meiner Verwandten, Freunde und Bekannten so zahlreiche Beweise von herzlicher und liebevoller Theilnahme zum Ausdruck gebracht worden, daß ich außer Stande bin, jedem Einzelnen hierfür zu danken, bitte daher alle Jene, welche mir in meinem tiefen Schmerze ihren mir so tröstenden Antheil bezeugt und auch dem Leichenbegängnisse beigewohnt haben, auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank entgegenzunehmen.

Bovovics, 20. Juli 1896.

Demeter Miletics.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától. 26317. sz. — alisp. 1896.

Verseny tárgyalási hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye 1895.—96. évi közuti költség előirányzatában felvett és a tek. közigazgatási bizottság folyó évi július hó 14-ik napján kelt 2339. számú határozatával valamint általam a következő építési munkálatok engedélyeztettek és pedig:

1. Az oravicza — szászabánya — moldovai törvényhatósági közut 15—16 kilométer szakaszán levő szászabányai Nerahid újjáépítése 11297 forint 38 krajczár erejéig.

2. A resicza — székási törvh. közut 0—1 km. szakaszán Román-Resicza község határában levő vizmosásos helyeken létesítendő völgyzárak munkálatai 304 forint erejéig.

A fentebbi munkálatok foganatosításának biztosítása céljából az 1896. évi augusztus hó 1-ső napjának d. e. 10 órájára a vármegyei alispáni hivatal helyiségében tartandó zárt ajánlati versenytárgyalás hirdettetik.

A versenyezni óhajtók felhivatnak, hogy a fentebbi munkálatok végrehajtásának elvállalására vonatkozó az engedélyezett költség után számítandó s a részletes feltételekben előirt 5 százaléknyi bantpénzzel ellátott zárt ajánlataik a kitűzött nap d. e. 10 órájáig a nevezett hivatalhoz annyiiból inkább igyekezzenek beadni mivel a későbbben érkezettek figyelembe nem fognak vétetni.

A szóban forgó munkálatokra vonatkozó műszaki műveletek és részletes feltételek a vármegyebeli magyar királyi államépítészeti hivatalnál a rendes hivatalos órákban naponkint megtekinthetők.

Lugoson, 1896. évi július hó 14-én.

Litsek, alispán.

### Hirdetmény.

A kereskedelemügyi minister ur Ö Nagyméltósága a folyó évi június hó 28-án 37906. szám alatt kelt magas rendeletével az Orsován felállítandó aldunai hajózási hivatal részére egy épület felelítését 52.278 frt összeg erejéig engedélyezte.

A fentemlített építkezés körül előforduló összes munkák kivételének biztosítása czéljából az aldunai Vaskapu szabályozási m. kir. művezetőség helyiségében Orsován 1896. évi július hó 20-ik napján, délelőtt 11 órakor zárt ajánlati versenytárgyalás fog tartatni.

A versenyezni óhajtok felhivatnak, hogy a fentebbi építkezés végrehajtásának elvállalására vonatkozó zárt ajánlataikat (az ajánlati költségvetéssel együtt) a kitűzött nap délelőtt 11 órájáig a nevezett kir. művezetőséghez Orsován annyival inkább igyekezzenek beadni, mivel a későbbben érkezettek figyelembe nem fognak vétetni.

Az ajánlathoz az általános feltételekben előírt, az engedélyezett költségösszeg (illetve az ajánlati költségvetés végösszege) 5%-ának megfelelő bántópenz az orsovai adóhivatalnál történt letételét igazoló pénztári nyugta csatolandó.

A szóban forgó építkezésre vonatkozó műszaki művelet és részletes feltételek az aldunai Vaskapu szabályozási m. kir. művezetőségénél Orsován a rendes hivatalos órákban naponként megtekinthetők.

Orsován, 1896. évi július hó 1-én.

Az aldunai Vaskapu szabályozási m. kir. művezetőség.

## Eis-Verkauf

im Abonnement täglich franco ins Haus gestellt (circa 10 Kilo)

per Monat fl. 3.—.

### Neue Eisküsten

zum Originalpreise auch in Ratenzahlungen oder leihweise (je nach Grösse)

per Monat von 60 kr. bis 1 fl.

**Géza Blau**

Deutsch-Lugos, Sct. Stefansgasse.

617. sz. — 1896.

### Árverési hirdetmény.

Alulírt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t. cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíróóság 1896. évi 8869. sz. végzése következtében **Dr. Deutsch Mór** ügyvéd által képviselt **Krék Nándor** végrehajtató javára **Flore Szilárd** ollosági lakos ellen 35 frt 51 kr. s jár. erejéig foganatosított biztosítási végrehajtás utján felülfoglalt és 5559 frtra becsült lovak, ökrök, sertések, malaczkok stbből álló ingóságok nyilvános árverés utján eladtnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járásbíróóság 11611./1896. sz. végzése folytán 35 frt 51 kr. tökekövetelés, ennek 1896. évi február hó 26-ik napjától járó 5% kamatai és eddig összesen 23 frt 20 krban bíróság már megállapított költségek erejéig Olloságon alperes birtokán leendő eszközlésére **1896. évi augusztus hó 4-ik napjának, délutáni 3 órája** határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t. cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet igérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

A törvényes határidő a hirdetmények a bíróság tábláján kifüggesztését követő naptól számítatik.

Kelt Lugoson, 1896. évi július hó 16-án.

**Schieszler Vilmos,**  
kir. bírósági végrehajtó.

## Wohin gehen wir? In die Casino-Restaurations. Warum?

Weil man dort die besten und billigsten Speisen und Getränke bekommt.

Das berühmte Königsbier stets frisch vom Zapfen.

Stets reichhaltige Frühstückskarte; das Mittagmahl ist besser und billiger als überall. Nachtmahl immer frisch und preiswürdig!

Abonnement auf Mittag- und Nachtmahl wird billigst berechnet.

Ferner offerire ich meine

ausgezeichneten Weine zu den billigsten Preisen.

Wöchentlich einmal Konzert einer National-Kapelle.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

**Franz Kovács,**

Restaurateur.

10-7

## Josef Schönberger,

Uhrmacher und Juwelier,

Lugos, Königsgasse, dem Hotel „König v. Ungarn“ gegenüber empfiehlt zu äusserst billigen Preisen sein reichhaltiges Lager aller Sorten

Gold-, Silber-, Nickel- u. Stahl-Herren- u. Damenuhren,

weilers Gold-, Silber- und Chinasilberwaaren.

Spazierstöcke und Bicycles-Gerten mit Silbergriffen. „Standard-Cyclometer“ (Kilometerzeiger) für Bicyclisten. Seife und Putzpulver zum Reinigen von Silber- und Chinasilberwaaren etc. etc.

Jede Reparatur wird mit zweijähriger reeller Garantie ausgeführt.

Von Versecz m. á. v. nach	Versecz-Vásártér		Nagy-Szredistyé		Nagy-Zsám		Klopodia		Ferdia		Semlak		Gattaja	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Classe	—	25	—	50	1	00	1	25	1	50	1	80	1	80
II. Classe	—	15	—	30	—	60	—	75	—	90	1	10	1	10
III. Classe	—	10	—	20	—	40	—	50	—	60	—	75	—	75

## Richters Anker-Pain-Expeller

Liniment. Capsici comp.

Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen und Erfaltungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller, vielfach auch Anker-Liniment genannt, ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 40 fr., 70 fr. und 1 fl. vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef u. Fűrök, Apotheker in Budapest.**

Beim Einkauf sei man sehr vorsichtig, denn es giebt mehrere minderwertige Nachahmungen. **Wer sich vor Schaden schützen will, der weisse jede Flasche ohne die Schutzmarke Anker als unecht zurück.**

**F. Ad. Richter & Cie., f. u. l. Hoflieferanten, Rudolstadt (Thüringen).**

Depot in Lugos bei Apotheker: Ludwig Vértes.

